Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 119

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUE LEITUNG DER DAMPFZENTRALE BERN

Die pannenreiche Suche nach einem neuen Leiter der Dampfzentrale hat ein Ende gefunden: Der Vorstand der Dampfzentrale hat den 43-jährigen deutsch- und französischsprachigen Belgier Georg Weinand zum neuen Leiter ernannt. Dieser tritt seine Stelle Mitte Oktober 2012 an. Die bisherige Ausrichtung soll zusammen mit dem bestehenden Team ausgebaut und die Dampfzentrale als Ort für zeitgenössischen Tanz, Performance und Neue Musik weiter entwickelt werden. Darüber hinaus will Weinand die Vielfalt kreativer Herangehensweisen dem Publikum in Zukunft «akzentuierter und simultan» anbieten.

Georg Weinand, 1968 im deutschsprachigen Teil Belgiens geboren, studierte Philosophie und Theaterwissenschaft/Germanistik und verfügt über Zusatzausbildungen als Kulturmanager und Theaterpädagoge. Er war als Projektleiter und Kurator im Performancebereich tätig, trug bei ULTIMA VEZ/Wim Vandekeybus künstlerische und produktionelle Verantwortung und hat einen flämischen «werkplaats» für Bühnenkunst geleitet. Während der letzten Jahre war er bei DasArts, einem praxisorientierten Labor in Form eines Master of Theatre der Amsterdamer Hochschule der Künste, als Dramaturg künstlerisch verantwortlich.

Im Gebiet der Musik ist der neue Gesamtleiter des Zweispartenhauses eigenen Aussagen zufolge kein Experte. Wie er gegenüber dem *Bund* (Interview vom 15.6.2012) sagt, würde er es als Fehler betrachten, aus Geltungssucht sein eigenes Musikprogramm zu machen. Er werde abklären, was mit den eigenen Leuten abgedeckt werden kann, und allenfalls externe Kuratoren hinzuziehen.

Die Findungskommission setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Walter Heun (Tanzquartier Wien), Murielle Perritaz (Reso Tanznetzwerk Schweiz), Carol Meier (Akar Dance Bern), Roman Brotbeck (Biennale Bern, HKB), Michael Meer (Vorstandsmitglied Dampfzentrale), Nicola v. Greyerz (Präsidentin des Vorstandes Dampfzentrale). Es gingen über 30 Bewerbungen ein, gut die Hälfte davon aus dem Ausland. Acht Bewerber wurden zu Gesprächen eingeladen, worauf dem Vorstand ein Zweiervorschlag unterbreitet wurde. Gut unterrichteten Kreisen zufolge soll sich Georg Weinand bereits in der ersten Ausschreibungsrunde beworben haben, fand damals aber nicht in den engeren Kandidatenkreis.

KOMPOSITIONSPREIS DER STIFTUNG CHRISTOPH DELZ AN THOMAS AMANN

Der Österreicher Thomas Amann ist Gewinner des mit CHF 50 000 dotierten Fünften Kompositionswettbewerbs der Stiftung Christoph Delz. Das preisgekrönte Werk *Les jeux / Les poupées* wird im Rahmen des Lucerne Festivals am 9. September 2012 von der basel sinfonietta unter der Leitung von Peter Eötvös uraufgeführt werden. Thomas Amann (geboren 1978 in Innsbruck) studierte bei Beat Furrer in Graz und Chaya Czernowin in Wien. Die weiteren Finalisten waren David Brynjar Franzson (Island/USA) und Martin Iddon (Grossbritannien). Der Jury gehörten Chaya Czernowin, Marc Kilchenmann, Roland Moser, Mark Sattler und Johannes Schöllhorn an. Der Kompositionswettbewerb der Stiftung Christoph Delz mit Sitz in Basel wird alle drei Jahre durchgeführt. Damit erfüllt die vom Schweizer Pianisten und Komponisten Christoph Delz (1950–1993) ins Leben gerufene Stiftung ihren Hauptzweck. Diesmal erfolgt der Kompositionswettbewerb zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Lucerne Festival. Die Stiftung stellt die Preissumme zur Verfügung und unterstützt zudem die Uraufführung im KKL Luzern.

SCHWEIZER KULTURFÖRDERPLATTFORM ÜBERARBEITET

Das Migros-Kulturprozent und das Bundesamt für Kultur (BAK) haben ihre Kulturförderplattform www.kulturfoerderung.ch überarbeitet. Die Webseite vereint ein neu strukturiertes und mobil zugängliches Verzeichnis von rund 400 Institutionen der privaten und öffentlichen Kulturförderung in der Schweiz.

MICHAEL PELZEL UND ENSEMBLE TZARA ERHALTEN WERKJAHRE DER STADT ZÜRICH

Die Musikkommission der Stadt Zürich vergibt jährlich je ein mit CHF 42 000 dotiertes Werkjahr für Komposition und für Interpretation. 2013 gehen diese Auszeichnungen an den in Stäfa wohnhaften Komponisten Michael Pelzel (geb. 1978) und an das 2007 gegründete Ensemble Tzara. Die Preisverleihung findet am 5. Dezember 2012 im Zürcher Kaufleuten statt, im Februar 2013 folgt ein Konzert mit den Preisträgern im Zürcher Theater Rigiblick.

ENCORE UN CHANGEMENT DE DIRECTEUR À L'OSR

Les journaux annoncent un nouveau changement de directeur: Miguel Esteban s'en va après avoir succédé sept mois seulement à Steve Roger. L'OSR a refusé de donner toute information quant à son départ. Cette décision, aussi précipitée qu'énigmatique, ne semble pas tomber à point nommé : « L'OSR vit en effet une période d'intense renouvellement, puisque à l'arrivée de Miguel Esteban s'ajoutait celle, dès la saison 2012–2013, d'un nouveau chef titulaire, Neeme Järvi, et, pour la première fois, d'un chef invité principal, Kazuki Yamada. Difficile d'estimer l'impact de l'instabilité administrative actuelle sur les prestations artistiques des musiciens », affirme le site de la *Tribune de Genève*.